

Jahresbericht 2015

pro familia

Höhestr. 56
51399 Burscheid
Telefon: 02174/768315
Telefax: 02174/768317

Außenstelle:

Hauptstr. 310
51465 Bergisch Gladbach

E-Mail: burscheid@profamilia.de
www.profamilia.de/burscheid

Öffnungszeiten:

Montag	09.00 – 14.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 14.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 14.00 Uhr

Offene Sprechstunde (in Burscheid)

bei Schwangerschaftskonflikt

Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Sexualpädagogische Sprechstunde

Mittwoch 15.00 – 16.00 Uhr

Sie können unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen oder Mitglied im Landesverband pro familia NRW e.V. werden.

Spendenkonto:

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE30 3705 0299 0381 1055 01
BIC: COKSDE33

Mitgliedsantrag LV pro familia NRW e.V.:

http://www.profamilia.de/fileadmin/landesverband/lv_nordrhein-westfalen/Mitgliedsantrag.pdf

pro familia steht für ein humanistisches Menschenbild, in dessen Mittelpunkt die Freiheit des Menschen in eigener Verantwortung und die soziale Gerechtigkeit stehen.

pro familia engagiert sich für die Selbstbestimmung des Menschen und unterstützt eine Kultur, in der sich unterschiedliche sexuelle und partnerschaftliche Lebensweisen entwickeln können und geachtet werden.

pro familia setzt sich ein für das Recht auf sexuelle und reproduktive Gesundheit und für eine selbstbestimmte und verantwortliche Sexualität – verbunden mit der sozialen Verantwortung, die Persönlichkeitsrechte anderer Menschen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, zu wahren.

pro familia berät unabhängig von Alter, Geschlecht, Religionszugehörigkeit oder sexueller Orientierung; auf Wunsch auch anonym. Alle BeraterInnen unterliegen der Schweigepflicht.

Wir arbeiten in einem qualifizierten Team aus Ärztin, Sozialarbeiterin, Psychologin, Sexualpädagoge und Beratungsstellenassistentin und helfen den Ratsuchenden, verantwortliche, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen und eigene Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.



Von links: C. Eickhoff, A. Plücker, J. Kuck, F. Bottinga, A. Knab

Angela Plücker, Leiterin/Dipl. Sozialarbeiterin	22 Wochenstunden
Jutta Kuck, Ärztin	9 Wochenstunden
Catarina Eickhoff, Dipl. Psychologin/Psychotherapeutin	10 Wochenstunden
Andrea Knab, Erstkontakt und Verwaltung	20 Wochenstunden
Floris Bottinga, Dipl. Sozialpädagoge/Sexualpädagoge	14 Wochenstunden

	<p>Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen komprimierten Überblick über unsere Beratungsstellenarbeit in 2015 geben.</p> <p>Ausführliche Informationen zu unseren verschiedenen Beratungsbereichen finden Sie auf unserer Homepage www.profamilia.de/burscheid.</p>
Multiprofessionelles Team	<p>In unserem multiprofessionellen Team konnten wir auf die konkreten Anliegen der KlientInnen mit unserer fachlichen Kompetenz als Sozialarbeiterin, Ärztin, Psychologin und Sexualpädagoge eingehen.</p> <p>Unsere Ärztin wurde hauptsächlich mit der Bearbeitung von traumatisch erlebten Geburten und zum unerfüllten Kinderwunsch in Anspruch genommen. Da sie aufgrund ihres geringen Stundenkontingents von 9 Wochenstunden nicht alle Fragen von KlientInnen selbst mit ihnen besprechen kann, ist es für uns alle besonders wertvoll, sie im Hinblick auf medizinische Fragestellungen in Beratungen als Ansprechpartnerin zu haben.</p>
Außenstellen	<p>Die besondere Herausforderung, mit drei Beraterinnen, die zusammen nur eine Vollzeitstelle bekleiden, in den Außenstellen Bergisch Gladbach und Rösrath Beratungen zu ermöglichen, ist wie in den Vorjahren gelungen.</p>
Abendveranstaltungen	<p>Als besonderes Angebot für Berufstätige führte unsere Sozialarbeiterin in Kooperation mit dem Kollegen der Leverkusener Beratungsstelle wieder Abendveranstaltungen für werdende Eltern durch.</p> <p>Ein großes Informationsbedürfnis bestand an diesen Abenden ebenso wie in vielen Einzel- und Paarberatungen zum ElterngeldPlus, das für Geburten ab 1.7.2015 als Variante neben dem Basiselterngeld besteht. Es soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken. Ohne ausführliche Erläuterung war es für Mütter und Väter nicht zu durchschauen, welche Gestaltungsmöglichkeiten sich für sie in ihrem Einzelfall durch das ElterngeldPlus ergeben. Von der Tendenz her ist eine größere Bereitschaft der Väter festzustellen, sich in die Erziehung des Kindes mit einzubringen.</p> <p>Mit der Rechtsanwältin Frau Torabian fanden die bewährten Informationsabende für Frauen und Männer in Trennungssituationen statt.</p>
Juristische Sprechstunde	<p>Besonders gut angenommen wurde die juristische Sprechstunde zu Fragen in Zusammenhang mit Trennung und Scheidung, die inzwischen der Rechtsanwalt Herr Hartlieb als Nachfolger von Frau Torabian einmal im Monat durchführt – eine sinnvolle Ergänzung zu unseren Beratungen.</p>
Verhütungsmittelfonds	<p>Als gute Hilfe in vielen Notsituationen konnten wir Zuschüsse aus dem Verhütungsmittelfonds, den der Kreis weiter zur Verfügung gestellt hat, bewilligen.</p>
Vertrauliche Geburt	<p>Seit Mai 2014 hatte uns sehr beschäftigt, im RBK mit allen beteiligten Institutionen gute Voraussetzungen für eine vertrauliche Geburt zu schaffen. Deshalb haben wir Schwangerenberatungsstellen auch in 2015 zu einem weiteren Runden Tisch eingeladen. Glücklicherweise wurde diese letzte Möglichkeit der vertraulichen Geburt im letzten Jahr von keiner Frau, die in unsere Beratungsstelle kam, gewählt.</p>
Frühe Hilfen	<p>Netzwerke im Rahmen der Frühen Hilfen spielten weiterhin eine Rolle. Es fanden z.B. Gespräche mit Hebammen statt – auch im Hinblick auf die Versorgung von geflüchteten Müttern.</p>
Treffen für Schwangere und frisch gebackene Eltern	<p>Als Austauschmöglichkeit über das völlig neue Lebensgefühl während der Schwangerschaft und nach der Geburt eines Kindes haben wir ein regelmäßiges Treffen alle zwei Wochen angeboten, das unsere Psychologin und Sozialarbeiterin im Wechsel begleitet haben.</p>

Flüchtlinge	<p>Sowohl in unserem Beratungsbereich der §§5/6 zum Schwangerschaftskonflikt als auch zum §2 SFHG im Rahmen von Schwangerschaft führten wir Beratungen mit Flüchtlingsfrauen durch. Dabei zeigten sich besondere Probleme, die diese mitbringen: z.B. ging es um die Geburtsplanung für eine beschnittene Frau aus Somalia.</p>
Dank	<p>Unser besonderer Dank gilt dem Kreis, der unsere Arbeit ergänzend zur Landesfinanzierung unterstützt und die allein aus pro familia Spendenmitteln finanzierte Sexualpädagogik durch einen Zuschuss ermöglicht.</p> <p>Der Kreissparkasse Köln danken wir für die Zuwendungen aus der Sozialstiftung und der Stiftung Leichlingen.</p> <p>Der Rechtsanwältin Frau Torabian danken wir für ihre jahrelange fachliche Unterstützung und Rechtsanwalt Herrn Hartlieb für die nahtlose Übernahme.</p>
Vernetzung	<p>Teilnahme am:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskreis der Schwangerenberatungsstellen • Arbeitskreis Sexualpädagogik <p>Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen in Kooperation mit der VHS Bergisch Land • Kontakte und Kooperation mit Ämtern, Familienhebammen, Kinderkrankenschwestern des Kreises, ÄrztInnen, Hebammen, anderen Beratungsstellen und Institutionen • Kooperation mit dem Kreis und donum vitae im Zusammenhang mit dem Verhütungsmittelfonds • Kooperation mit Familienzentren • Kooperation mit dem LVR • Kooperation mit AWO Bildungswerk, Lebenshilfe, KoKoBe
Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme aller MitarbeiterInnen an den Facharbeitskreisen des pro familia Landesverbandes zum fachspezifischen Austausch und zur Kompetenzerweiterung • 5 Supervisionen mit einem externen Supervisor • Kollegiale Supervision <p>Teilnahme an folgenden Fort- und Weiterbildungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenorientierte Paarberatung (Sexualität, Streit und Aggression) • Interkulturelle Sensibilisierung • Umgang mit traumatisierten Flüchtlingsfrauen • Sexuelle Störungen und ihre Behandlungen • Paar- und Sexualberatung
Sexualpädagogische Arbeit	<p>In der schulischen Sexualpädagogik kooperierte Herr Bottinga mit den Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Prävention Bergisch Gladbach und mit der Fachstelle Sucht der Diakonie Wermelskirchen. Mit der AWO Bildungsakademie erstellte er eine sexualpädagogische Konzeption und führte Tagesfortbildungen für MitarbeiterInnen im OGS-Bereich durch.</p> <p>In der sexualpädagogischen Arbeit mit Menschen mit Behinderung führte er zahlreiche Einzel- und Paarberatungen durch, teilweise aufsuchend und unter Einbeziehung der Betreuungssysteme.</p> <p>Die überregionale sehr erfolgreiche Fachtagung „Prävention von sexualisierter Gewalt in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung“ mit 150 TeilnehmerInnen gestaltete er als Leiter eines Workshops mit. Mit der Lebenshilfe Werkstatt Wermelskirchen erstellte er ein Präventionskonzept gegen sexuelle Gewalt und Missbrauch. Mit dem Treff F in Bergisch Gladbach moderierte er einen Filmabend.</p>

Unsere Arbeit auf der Grundlage des SFHG (Schwangeren- und Familienhilfegesetz)

Beratungsfälle 2015 (2014)	442 (411)
Beratungsgespräche 2015 (2014)	675 (621)

Beratungsanliegen (nach Anzahl der Beratungsfälle):

Schwangerschaftskonflikt	Schwangerschaft	Beratung nach Geburt, Fehlgeburt, Abbruch	Sexual-/ Paarberatung	Familienplanung	Sexualaufklärung	Sonstiges
147(143)	128 (101)	62 (51)	48 (45)	28 (37)	11 (13)	18 (21)

Die §§ 5 / 6

beschreiben die Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB

§§ 5 / 6 SchKG	
Beratungsfälle	147 (143)
Beratungsgespräche	151 (147)

Die fünf am häufigsten genannten Gründe für den Schwangerschaftskonflikt waren:

- Familiäre Situation
- Berufstätigkeit/Ausbildung
- Abgeschlossene Familienplanung
- Körperliche/Psychische Probleme
- Alter

§ 2

umfasst die Beratung in der Schwangerschaft, nach der Geburt und zu Sexualität

§ 2 SchKG	
Beratungsfälle	295 (268)
Beratungsgespräche	524 (474)

Besonderheiten:

- Knapp 20% waren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte.
- Ein Teil der Beratungen fanden als E-Mail/Online- oder Telefonberatung statt wegen der langen Wege im RBK.

Beratungssetting	
Einzelberatung	382 (355)
Beratung als Paar	115 (96)
Mit Begleitperson	27 (23)

Sexualpädagogische Arbeit

im Rheinisch-Bergischen Kreis
(10 Std./Wo)

Gruppenarbeit in Schulen u. Jugendhilfe: - Berufskolleg Bergisch Gladbach - Schule am Königsforst Rösrath - Martin Luther King Schule Rösrath - Haupt- und Realschule Leichlingen - Realschule Burscheid - Friedrich Fröbelschule Moitzfeld	25
Fortbildungen mit Multiplikatoren und Teambesprechungen	5
Elternabende	2

mit Menschen mit Behinderungen
(12 Std./Wo in RBK, RS u. SG)

Gruppen- und Projektarbeit in Behinderteneinrichtungen und Förderschulen	18
Fortbildungen/Veranstaltungen mit Multiplikatoren und Teambesprechungen	6
Vorträge/Infoveranstaltungen/Infostände	6
Einzelberatungen	46
Paarberatungen	22